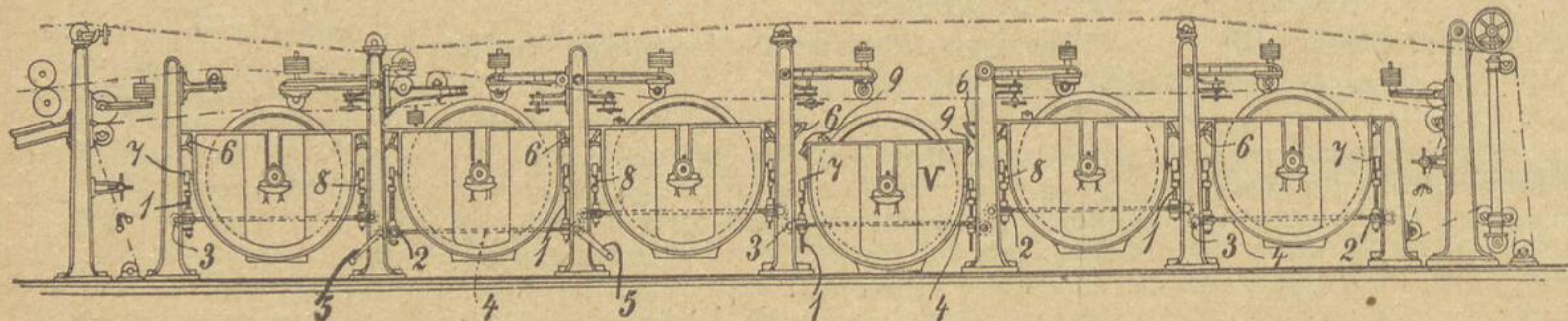


## Pappenmaschine

Will man bei Pappenmaschinen, welche aus einer Reihe hintereinander angeordneter Siebzyylinder bestehen, eine dünnere Pappe als gewöhnlich erzeugen, so muß man einzelne Siebzyylinder ausschalten. Zu diesem Zwecke pflegte man bisher entweder diese auszuschaltenden Siebzyylinder in leeren Stofftrögen laufen zu lassen oder sie aus ihren Trögen zu entfernen, ehe die Maschine in Gang gesetzt wurde. Beiden Verfahren hafteten verschiedene Mängel an, besonders war letzteres mit erheblichem Zeitaufwand verknüpft.

Nach vorliegender Erfindung, für welche Paul Priem in Heidenheim a. d. Brenz (Württemberg) in Verbindung mit der Maschinenfabrik von J. M. Voith das amerikanische Patent Nr. 748 983 erhielt, wird die Ausschaltung einzelner Siebzyylinder dadurch sehr erleichtert und vereinfacht, daß entweder

Bild 1



die Siebzyylinder in ihren Stofftrögen, oder die Stofftröge mit ihren Siebzyindern mit Hilfe eines Zahnrädergetriebes gehoben und gesenkt werden können, sodaß man die Siebzyylinder leicht

Bild 2

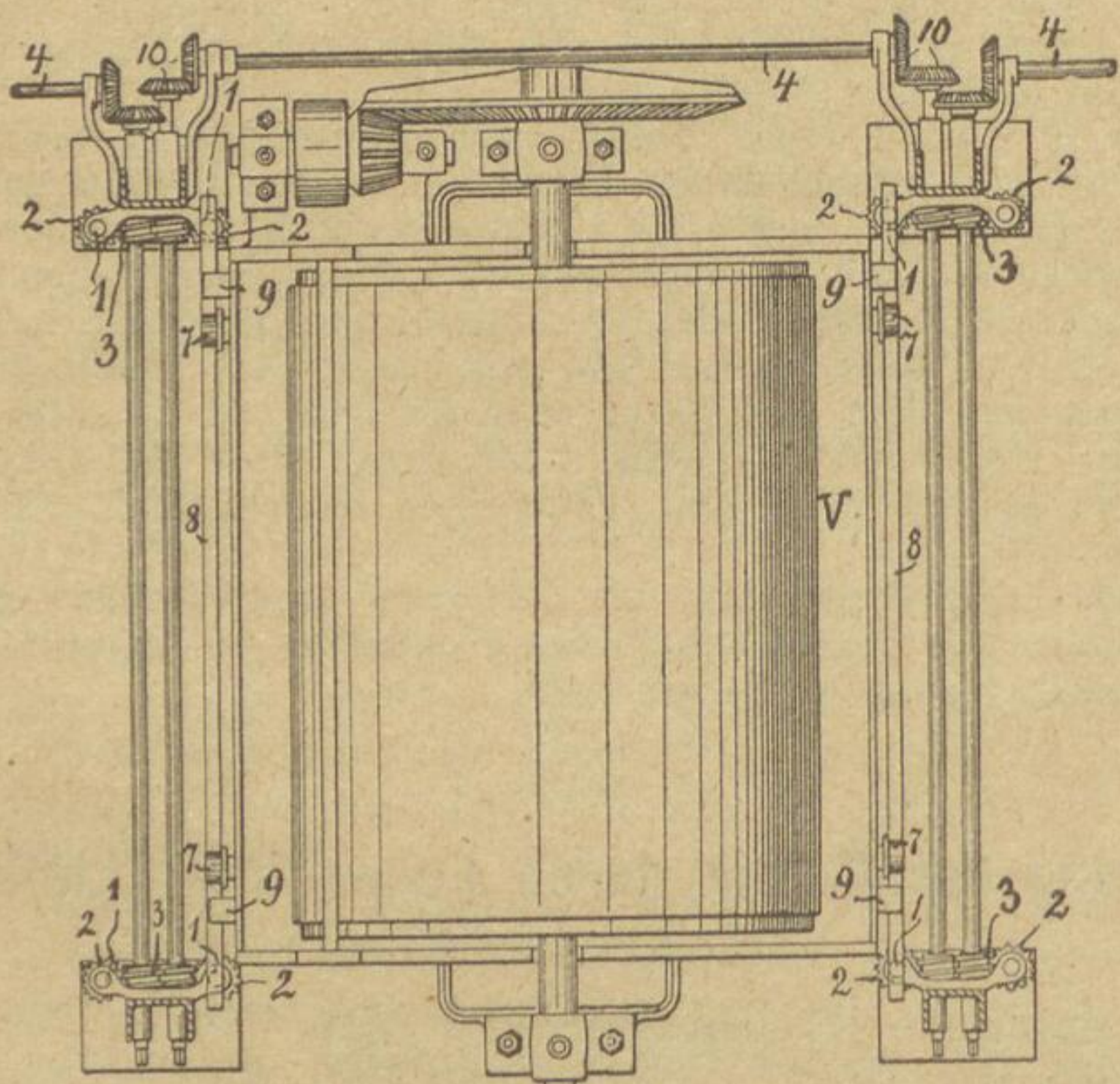
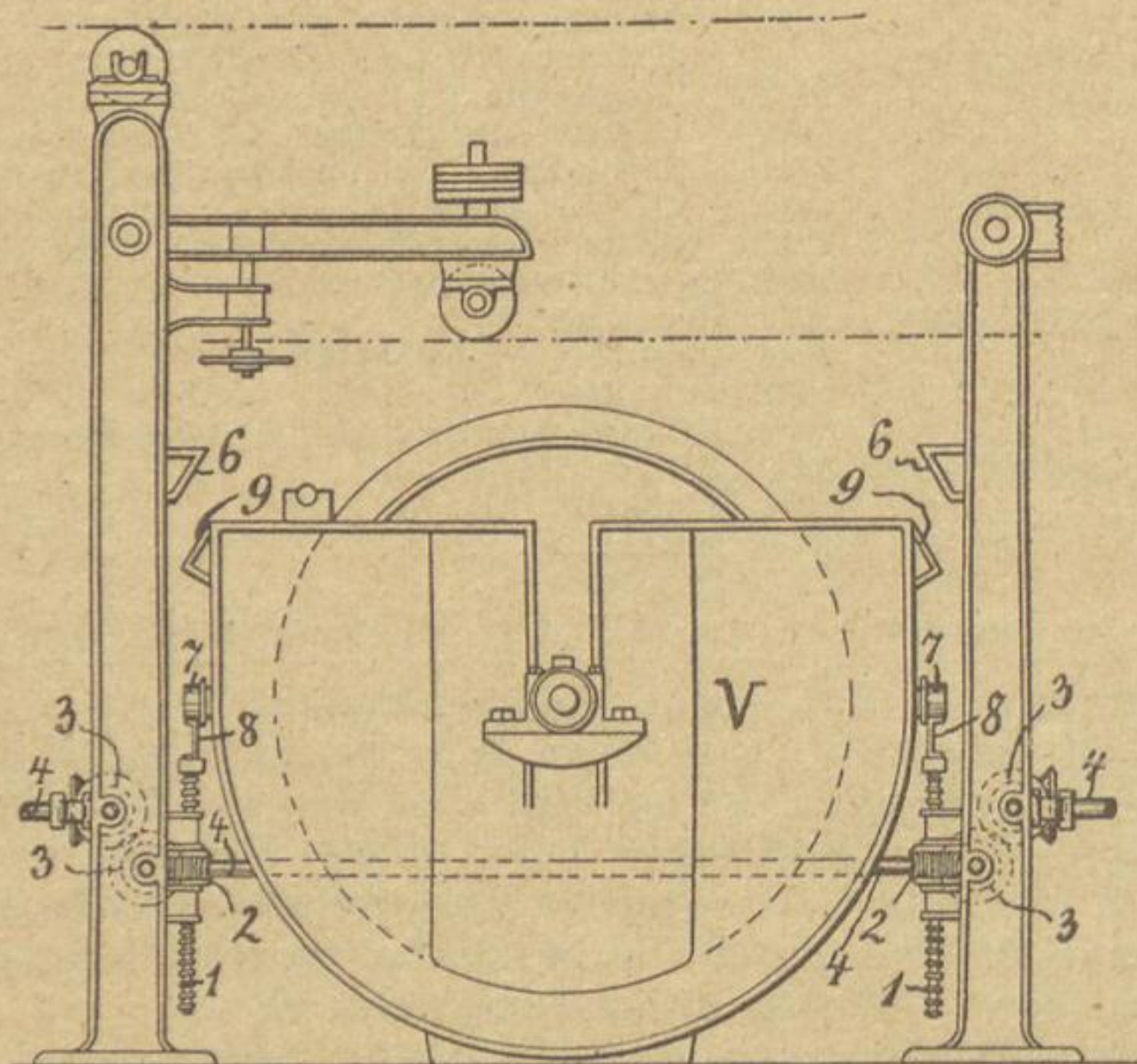


Bild 3

außer Berührung mit dem darüber hinlaufenden, die Stoffschicht aufnehmenden Filz bringen kann.

Bild 1 zeigt eine solche Pappenmaschine in Seitenansicht; der dritte Stofftrog von rechts ist mit dem Siebzyylinder gesenkt. Bild 2 zeigt einen einzelnen gesenkten Stofftrog in Stirnansicht, Bild 3 im Grundriß. Die Stofftröge V ruhen mit Rollen 7 auf Trägern 8, die sich ihrerseits je auf zwei Schraubenspindeln 1 stützen. Die vier demnach zu einem Trog gehörigen Schraubenspindeln 1 können mit Hilfe einer Kurbel 5 (Bild 1), welche man auf den Vierkant einer der Wellen der Schnecken 3 setzt, gleichzeitig und gleichmäßig gehoben und gesenkt werden. Die Welle der einen Schnecke 3 überträgt ihre von der Kurbel 5 erhaltene Bewegung durch Vermittlung der Kegelräder 10 und der Welle 4 auf die Welle der anderen Schnecke 3. Die Schnecken 3 sind ihrerseits in Eingriff mit den Schneckenrädern 2, die als Muttern für die Schraubenspindeln 1 ausgebildet sind. Durch die gleichzeitige Umdrehung der Muttern 2 werden daher die Spindeln 1 und

mit diesen der Trog V gehoben oder gesenkt. Im ausgeschalteten Zustande (Bild 2) kann man den Trog, wenn beispielsweise das Sieb mittels Dampfes gereinigt werden soll, oder wenn Reparaturen auszuführen sind, mittels der Rollen 7 auf den Trägern 8 seitlich herausziehen und in gleicher Weise wieder an seine Stelle zurückbringen. Um für den Trog in

gehobener Stellung eine bestimmte Höhenlage zu sichern und ihn gleichzeitig gegen seitliche Verschiebung zu schützen, sind die keilförmigen Ansätze 6 und 9 am Gestell und an der Trogwand vorgesehen. Der Trog wird, wenn er eingeschaltet werden soll, so weit gehoben, daß seine Ansätze 9 sich mit einigem Druck gegen die Ansätze 6 stemmen.

## Schwefel

Obwohl die Schwefelkies-Oefen fortwährend verbessert werden und sich immer mehr verbreiten, wächst gleichzeitig der Verbrauch von sizilischem Schwefel. Die Verschiffungen der Englisch-sizilischen Gesellschaft waren in den ersten vier Monaten dieses Jahres um 4000 Tonnen größer als in derselben Zeit des Vorjahres. Trotzdem hatte die Gesellschaft am 1. Mai einen versandbereiten Vorrat von 289 000 Tonnen.

Im Staat Louisiana in Amerika werden jetzt Schwefelgruben ausgebeutet, aus denen vor kurzem eine Ladung von 2000 Tonnen nach New York versandt wurde, und da der Schwefel sehr rein ist, so hofft man, damit allmählich von dem sizilischen unabhängig zu werden. Der Preis in New York für die feinsten und geringsten Sorten sizilischen gemischten Schwefels schwankt zwischen 22 und 24 Dollar die Tonne.

## Papiergroßhändler-Verein in Amerika

Nachdem vor längerer Zeit in New York ein Verein obiger Art entstanden ist und gute Erfolge erzielt hat, will sich derselbe jetzt zu einer das ganze Land umfassenden National Association vergrößern. Der Anfang zu dieser Ausdehnung wurde am 21. Juni in Philadelphia gemacht, wo in Anwesenheit von 25 der bedeutendsten Firmen für diese Stadt eine Vereinigung entstanden ist. Herr Huff verlas einen Brief von J. E. Linde, Schriftführer der National Paper Trade Association in New York, worin derselbe berichtet, welche Erfolge bereits erzielt sind, und was noch erstrebt wird. Er führt u. a. folgendes an: »Ehe unser Verein ins Leben trat, kannten sich die Händler kaum und mißtrauten sich gegenseitig, Kreditauskunft wurde nur ungern erteilt. Jetzt herrscht Vertrauen und allseitig guter Wille. Wir haben ein Bureau für Kreditauskunft und Schulden-Einziehung errichtet. Während früher 5 pCt. Rabatt für Zahlungen innerhalb 10 Tagen, 2 pCt. in 60 Tagen, 1 pCt. in 90 Tagen bewilligt wurden, haben wir jetzt einen einheitlichen Rabattsatz von 3 pCt. für Barzahlung innerhalb 30 Tagen festgesetzt und bewilligen nach dieser Zeit keinerlei Abzug. Wir haben eine Kommission ernannt, welche die Beziehungen mit den Fabrikanten regeln soll und bemühen uns, die Vermittler ganz auszuschalten.«